

## Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 16.11.2021,  
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:05 Uhr  
Ende: 19:10 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Annette Brun Heiden

#### Mitglieder:

Michael Boland	Bocholt	
Barbara Büscher	Stadtlohn	
Hildegard Höltermann	Vreden	bis 19:00 Uhr
Gundula Homann	Reken	
Sergej Kernebeck	Gronau	
Marc Kordel	Borken	
Franz Küstner-Rensing	Gronau	
Dominique Niemeyer	Borken	
Elena Raupach	Südlohn	
Veronika Schlosshan	Ahaus	
Mechthild Schulze Schwering	Velen	
Josef Schweers	Borken	Vertretung für Frau Becker
Jens Steiner	Heek	Vertretung für Frau Kersting
		bis 18:30 Uhr
Gerti Tanjsek	Bocholt	bis 18:40 Uhr
Jens Terbeck	Bocholt	
Katharina Terhan	Gronau	
Christel Wegmann	Rhede	

#### beratende Mitglieder:

Matthias Schlettert  
Dr. Thorsten Jacobi  
Reinhard Wehmschulte  
Martina Terfurth  
Annette Sühling  
Silke Nürnberg

#### Gäste:

Dr. Sascha Borchers		bis 18:00 Uhr
Uwe Neumann	Bezirksregierung Münster	
Horst te Wilde		

**Vertreter/innen der Verwaltung:**

Dr. Ansgar Hörster                      Kreisdirektor  
Elisabeth Büning  
Sonja Bietenbeck  
Norbert Göcke

**Es fehlen entschuldigt:**

Maja Becker                              Borken  
Daniela Kersting                        Legden  
André Ludwig                            Bocholt

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzende Brun eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt sie Frau Niemeyer und Frau Wegmann als neue ordentliche Ausschussmitglieder. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Herr Josef Schweers wird von Frau Brun verpflichtet.

**A. Öffentlicher Teil****Punkt 1:            Jahresbericht 2020 der Regionalen Schulberatung des Kreises Borken  
Vorlage: 0404/2021/KREIS**

Dr. Sascha Borchers stellt sich dem Ausschuss als neuer Leiter der Regionalen Schulberatungsstelle vor.

Anschließend zeigt er anhand einer Präsentation die besonderen Herausforderungen des Jahres 2020, die im Jahresbericht der Regionalen Schulberatungsstelle detailliert aufgeschlüsselt werden. Der Jahresbericht selbst werde dem Protokoll als Anlage beigefügt (**Anlage 1**).

Hinsichtlich der Personalausstattung liege die Beratungsstelle im NRW-Vergleich im guten Mittelfeld. Pandemiebedingt habe es alternative Beratungs- und Unterstützungsformate gegeben. Die Dauerkrise Corona habe zu erheblicher Verunsicherung bei den Schüler\*innen und Lehrer\*innen geführt. Dadurch bedingt habe auch Schulabsentismus zugenommen. Herr Dr. Borchers ergänzt, dass die Schulberatungsstelle das Thema „Krise an Grundschulen“, welches lange schon auf der Agenda stand, glücklicherweise vor Corona in Angriff genommen habe, so dass lediglich die letzte Veranstaltung in digitaler Form habe stattfinden müssen.

Herr Kordel hinterfragt, ob die allgemeine pandemiebedingte Verunsicherung Hauptursache für schulische Problemstellungen sei und dadurch andere Probleme verdrängt worden seien. Dr. Borchers erwidert, dass die Verunsicherung durch die Dauerkrise Probleme verstärkt und aufgedeckt habe.

Dr. Hörster weist darauf hin, dass die psychosoziale Entwicklung der Kinder auch Thema im Jugendhilfeausschuss gewesen sei. Die gesunkenen Zahlen der Individualberatungen von Schüler\*innen dürften nicht zu der Fehlinterpretation führen, dass es weniger Bedarf gebe. Die Entwicklungen würden zeitverzögert auftreten und die Pandemiefolgen erst im Nachhinein deutlich werden.

Auf die Frage von Herrn Kordel nach den Ursachen für die Zunahme von Schulabsentismus, verweist Dr. Borchers aufgrund des umfangreichen Themas auf die neue interdisziplinäre Handreichung „Schulabsentismus“, die unter folgendem Link abrufbar ist:

[Handreichung Schulabsentismus](#)

Frau Homann fragt, ob der dargestellte Stellenschlüssel von 8,5 Stellen auskömmlich sei, um die Arbeit der Schulberatungsstelle professionell fortzusetzen.

Dr. Borchers stellt den Zuwachs der personellen Ausstattung in den letzten Jahren dar. Vor 10 Jahren habe ein Schulpsychologe ca. 12.000 – 14.000 Schüler\*innen betreut. Heute liege die Regionale Schulberatungsstelle mit einem Verhältnis von 1 : 6.623 Schüler\*innen pro Schulpsycholog\*in im Landesdurchschnitt.

Dr. Hörster ergänzt, dass bei der Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Borken alle Planstellen nachbesetzt seien.

Der Ausschuss nimmt den Jahresbericht der Regionalen Schulberatung zur Kenntnis.

---

**Punkt 2: Neuausrichtung der Landesförderung der Schulsozialarbeit**  
**Vorlage: 0396/2021/KREIS**

---

Facheinheitsleitung Büning erläutert ausführlich die Neuausrichtung des bisherigen Förderprogrammes „Soziale Arbeit an Schulen im Rahmen des BuT-Paketes“ in das Förderprogramm „Förderung von Schulsozialarbeit in NRW“. Aufgrund der Änderung der Zuständigkeiten vom MAGS in den Zuständigkeitsbereich des MSB werde das Thema erstmalig im Ausschuss für Bildung und Schule behandelt. Damit werde der bisherige Kreissozialindex durch den Schulsozialindex abgelöst, was zu einer veränderten Mittelverteilung führe. Die jährlichen Landesmittel würden außerdem erhöht. Vorgesehen sei auch eine Refinanzierung von Stellenanteilen für eine kreisweite Koordinierung von Schulsozialarbeit. Die restlichen Mittel werde der Kreis weiterhin an die Kommunen weiterleiten. Hierzu seien die kreisangehörigen Städte und Gemeinden aufgefordert, ihre Mittelverwendung kurzfristig darzustellen. Frau Büning begrüßt die Zusammenführung der bisherigen Bereiche - klassische Schulsozialarbeit und Soziale Arbeit im Rahmen BuT -.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand zur Neuausrichtung der Landesförderung der Schulsozialarbeit ab 2022 zur Kenntnis.

---

**Punkt 3: Sachstand Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken**  
**Vorlage: 0370/2021/KREIS**

---

Auf die nach wie vor hoch belastende und herausfordernde Situation durch den Coronavirus weist Dr. Hörster hin. Er betont, dass Schule nach wie vor kein Pandemietreiber sei. Infektionen werden in Schulen durch die regelmäßigen Testungen aufgedeckt. Er begrüßt die hohe Impfbereitschaft unter den älteren Schüler\*innen und den Impffortschritt bei den über 12jährigen. Dr. Hörster teilt zudem mit, dass die Lolli-Testungen an Grund- und Förderschulen zunächst bis zu den Osterferien verlängert worden seien. Pool-Testungen und Einzeltestungen an den Grund- und Förderschulen würden zukünftig parallel

durchgeführt. Dadurch könnten Infektionsfälle aus einem Pool durch die unmittelbare Prüfung der Einzelproben schneller ermittelt werden.

Herr Terbeck hinterfragt, ob in den Wintermonaten die schulischen Heizungsanlagen dem erforderlichen Lüftungsverhalten entgegenhalten könnten und die Klassenräume sowie die Räume für das Schulpersonal gut temperiert seien.

In den Klassenräumen gebe es keine Probleme, so Herr Wehmschulte. Die Räume seien nach dem regelmäßigen Stoßlüften schnell wieder aufgewärmt. Die Flure würden als Bewegungsflächen dienen, die grundsätzlich weniger beheizt seien. Hier sei es für einen längeren Aufenthalt aufgrund des erforderlichen Lüftens zu kalt.

Auch Frau Nürnberg hat keine negativen Erfahrungen an ihrer Förderschule zu berichten. In den Wintermonaten 2020 seien - im Gegensatz zu anderen Schulen - 2/3 der Schüler\*innen in der Notbetreuung der Neumühlenschule gewesen. Die Heizungsanlage habe auch an den kalten Tagen die Räume warmhalten können.

Sowohl dem Kreis Borken als auch der Bezirksregierung Münster seien hinsichtlich der Beheizung von Schulgebäuden verbunden mit dem erhöhten Lüftungsaufkommen bisher keine Beschwerden bekannt, bestätigen Herr Neumann und Dr. Hörster.

Auf die Frage von Herrn Kordel hinsichtlich veränderter Quarantänemaßnahmen durch Wegfall der Maskenpflicht informiert Dr. Hörster, dass lediglich die unmittelbaren Sitznachbarn zur infizierten Person in Quarantäne müssten. Vollständig immunisierte Schüler\*innen seien von der Quarantäneanordnung ausgenommen. Er hebt die gute Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsamt, der Facheinheit Bildung und Schule und den Schulen hervor.

Der Sachstand zum Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 4:           Aktueller Sachstand Corona-Pandemie an Schulen - Situation nach den Herbstferien**  
**Vorlage: 0373/2021/KREIS**

---

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand zur Corona-Pandemie an Schulen nach den Herbstferien zur Kenntnis.

---

**Punkt 5:           Aktueller Sachstand der Integrationsarbeit im Rahmen des Kommunalen Integrationszentrum**  
**Vorlage: 0351/2021/KREIS**

---

Fachbereichsleiterin Büning erklärt, dass die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums über Landesförderprogramme gesteuert und finanziert werde. Es gestalte sich immer schwieriger, die zur Verfügung stehenden Stellen zu besetzen. Dadurch verzögere sich teilweise auch die Umsetzung der Förderprogramme.

Frau Büning hebt die gute Arbeit der ehrenamtlichen Sprachmittler\*innen hervor, die mit steigenden Zahlen nachgefragt werde. Der Einsatz als Sprachmittler\*innen biete ihnen häufig selbst einen Einstieg in eine berufliche Perspektive für ihre Integration in den Arbeitsmarkt.

Dr. Hörster macht darauf aufmerksam, dass die Sitzungsvorlage in der Vergangenheit auch die Bereiche Jugendhilfe sowie Entwicklung der Flüchtlingszahlen beinhaltet habe. Da es hierzu keine bedeutsamen Veränderungen gegeben habe, sei die Berichterstattung diesmal

entfallen. Er informiert die Ausschussmitglieder, dass zukünftig mit weiteren Zuweisungen von Flüchtlingen zu rechnen sei.

Der Sachstandsbericht der Integrationsarbeit wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 6:           Aktueller Sachstand DigitalPakt Schule**  
**Vorlage: 0363/2021/KREIS**

---

Dr. Hörster informiert, dass sich eine weitere Inanspruchnahme von Fördergeldern als schwierig gestalten, da die digitale Infrastruktur in den kreiseigenen Schulen an vielen Stellen bereits vorhanden gewesen oder durch den DigitalPakt Schule umgesetzt worden sei. Der Kreis kämpfe aktuell mit den allgemeinen Herausforderungen wie Lieferengpässen und langwieriger Abwicklung von Baumaßnahmen. Er verweist auf Herrn Neumann, der die Position des Kreises Borken im Vergleich zu anderen Schulträgern aus Sicht der Bezirksregierung darstellen werde.

Herr Neumann berichtet über die sehr unterschiedlichen Zustände im Regierungsbezirk Münster. Manchen Berufskollegs fehle noch die digitale Infrastruktur, ohne die die technischen Geräte quasi nutzlos seien. Er betont, dass die Schulträger, die bereits vor Corona gut aufgestellt gewesen seien, in der Pandemie einen deutlichen Vorteil hatten. Letztlich stehe der Regierungsbezirk Münster auf Landesebene gut dar.

Die Gigabit-Geschäftsstelle lobe die gute Zusammenarbeit mit dem Kreis Borken, der zu den ersten Antragsstellern gehörte, erwähnt Herr Neumann. Viele Schulträger seien erst jetzt im Antragsverfahren angekommen, so dass die Gigabit-Geschäftsstelle aktuell vor Anträgen überlaufe. Der Digitalisierungsprozess müsse zwingend weiterentwickelt werden, um die Schüler\*innen weiter mitzunehmen. Der Unterricht habe sich verändert, aber auch das Berufsbild der Lehrer\*innen.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand zum Digitalpakt Schule zur Kenntnis.

---

**Punkt 7:           2. Controllingbericht Stichtag 30.09.2021**  
**Vorlage: 0365/2021/KREIS**

---

Frau Büning erläutert einige Positionen aus dem Controllingbericht. Unter anderem konnte die OGS an der H-C-A erneut nicht eingerichtet werden. Die unbesetzte Schulleitungsstelle erschwere Absprachen und Entwicklungen.

Alle Verschiebungen innerhalb des Budgets seien ausführlich im zweiten Controllingbericht erläutert, sagt Frau Büning.

Frau Homann erkundigt sich nach dem Ergebnis des Austauschtreffens mit den kreisangehörigen Kommunen zum Förderprogramm „Aufholen nach Corona“.

Der Kreis Borken habe bei diesem Treffen über das Förderprogramm informiert und das Verfahren abgestimmt, teilt Frau Büning mit. Es sei ein einfaches Verfahren entwickelt worden, wie Mittel zweckentsprechend verwendet werden könnten. Das Schulträgerbudget falle für den Kreis Borken recht üppig aus, da jede/r Schüler\*in der Berufskollegs bei der Berechnung berücksichtigt worden sei. Leider lägen die für Ende der Herbstferien angekündigten Verfahrensregelungen des MSB für die Bildungsgutscheine bis heute nicht vor. Frau Büning teilt mit, dass die Gelder für 1,5 Jahre zur Verfügung stünden.

Dr. Hörster kritisiert die fehlenden Richtlinien des MSB zur Verwendung der Fördermittel für die Bildungsgutscheine.

**Anmerkung der Verwaltung:**

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Schule am 7. September 2021 wurde mit der Sitzungsvorlage 0297/2021/KREIS eine **Übersicht zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“** (Anlage 2 zur SV) zur Verfügung gestellt. Der Vermerk wird dieser Niederschrift nochmals beigelegt (**Anlage 2**).

**Aktueller Stand im Kreis Borken zur Fördersäule I**

Der Kreis Borken hat mit allen Schulen Kontakt aufgenommen, für die er als Schulträger verantwortlich ist. Den Schulen wurde das Programm „Ankommen und Aufholen nach Corona“ sowie die Fördermöglichkeiten der Fördersäule I ausführlich dargestellt und ein Vordruck zur Maßnahmenanforderung zur Verfügung gestellt. Über dieses Formular können die kreiseigenen Schulen bei eine/r Mitarbeiter\*in der Schulverwaltung Anträge zum Förderprogramm stellen. Bislang sind 45 Anträge eingegangen, wovon 36 bereits bewilligt wurden. 8.000 Euro sind verausgabt und weitere 31.000 Euro durch Anträge gebunden.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den 2. Controllingbericht zur Kenntnis.

---

**Punkt 8: Einrichtung des neuen Bildungsganges Staatlich geprüfte Assistentin/staatlich geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Service am Berufskolleg Bocholt-West  
Vorlage: 0300/2021/KREIS**

---

Dr. Hörster teilt mit, dass mit dem Beschluss ein erneuter Versuch gestartet werde, den Bildungsgang einzurichten. Dieser sei im ersten Anlauf nicht zustande gekommen. Es werde ein steigendes Interesse an Bildungsangeboten im Bereich Ernährung und Versorgung wahrgenommen. Die Vorabstimmung mit der Bezirksregierung sei erfolgt.

Frau Tansjek erkundigt sich, ob das Nichtzustandekommen des Bildungsganges zum Schuljahresbeginn 2021/2022 in der Coronapandemie begründet sei. Fehlende Berufsmessen sowie ein Anmeldezeitraum im Lockdown seien sicherlich nicht förderlich gewesen, bestätigt Herr te Wilde vom BK Bocholt-West.

Frau Raupach möchte wissen, ob der Schulträger eine weitere Vermarktung des Bildungsganges plane.

Die Schulleitungen würden ihre Bildungsangebote intensiv bewerben, so Frau Büning. Dies sei ein zweiter Versuch unter besseren Voraussetzungen.

**Beschluss:** Einstimmige Annahme

Vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg Bocholt-West ab dem Schuljahr 2022/2023 der Bildungsgang „Staatlich geprüfte Assistentin/staatliche geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Service“ nach Anlage B3 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO-BK) eingerichtet.

---

**Punkt 9: Mitteilungen der Verwaltung**

---

Keine


**Punkt 10: Anfragen**

---

Keine

**Ende des öffentlichen Teils**

Vorsitzende Brun schließt die Sitzung.



---

Annette Brun



---

Sonja Bietenbeck